

Beide Figuren sind vortreffliche, ausdrucksvolle Arbeiten, nicht ohne tiefere Beseelung. Aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. An der Ostseite äusserlich aufgestellt, es wäre ein geschützter Standort sehr erwünscht.

Denkmal des Caspar Christian Kober, † 1738, und zweier Frauen, der Johanna Sophia, † 1704, und der Anna Maria, † 1733.

Drei lebensgrosse Marmorbüsten.

In der Mitte: Caspar Christian Kober (Fig. 57), mit bartlosem vollen Gesicht und langer starker Perücke auf dem grossen Kopfe. Ein Unterkleid schliesst den Hals eng ab, darüber ein Rock. Die Oberarme sind durch einen Umhang verdeckt, der das Ganze abschliesst.

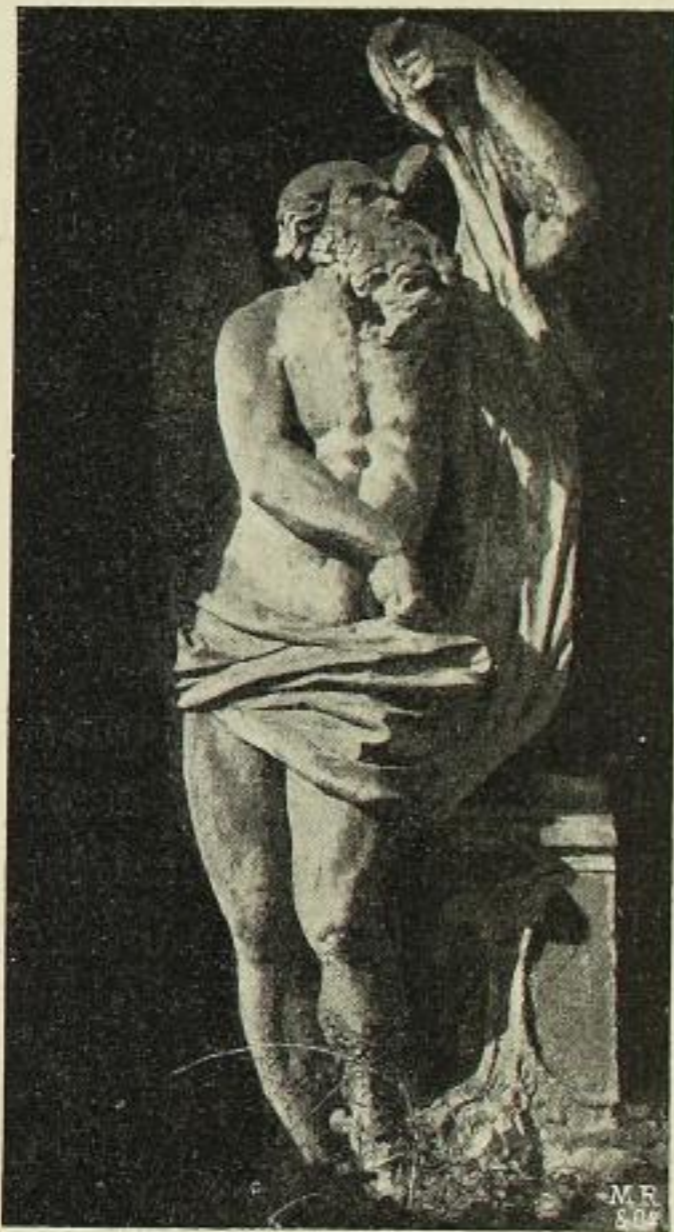


Fig. 55 und 56. Kötzschenbroda, Statuen von einem Grabmal.

Rechts: Frau Johanna Sophia, mit weit ausgeschnittenem Oberkleide. Das gescheitelte, schematisch behandelte Haar wird am Hinterkopfe durch einen Kopfaufputz verdeckt. Der obere Theil der Ohrmuschel ist mit eingeflochten.

Links: Frau Anna Maria, ganz ähnlich wie die Vorige durchgeführt. Das gescheitelte Haar ist in Zöpfe geflochten, die in den Nacken fallen.

Technisch geschickte Arbeiten von kräftigem Realismus, doch ohne Belebung.

Dazu gehören drei Marmortafeln, schwarz mit weissrothen Adern; zwei davon schmaler, 59 : 102 cm messend, und eine breiter, 72 : 120 cm, oben geschweift, seitlich und unten gerade begrenzt.

Die linke bez.:

Ad latus dilecti mariti | Hic laetam in coelis expectat conjunctionem | Foemina | Quae
Pietate morum integritate, et rerum | domesticarum accurata cognitione | et prudenti
applicatione | satis conspicua | Domina | Anna Maria | Christiani Gutbierii Senat. et
Mercator Lon | gosalissae celeberrimi et Christinae Schroenerianae | foeminae multis
virtutibus | et scientiis oeconomicis praeditae filia Nata .d. 23. De. Anno 1680. Duplex |
iniit matrimonium prim. Anno 1744 cum Georgio Henrico Rosenbergio Med. Doct.